

Ein Dokument des schöpferischen Marxismus-Leninismus

Von Prof. HANNA WOLF, Mitglied des Zentralkomitees

In Vorbereitung des VI. Parteitages legt das Zentralkomitee der SED der Arbeiterklasse, allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik den Entwurf des Programms des Sozialismus, der in diesen Tagen veröffentlicht wird, zur Diskussion vor. Der Entwurf wurde auf dem 17. Plenum des ZK vom Genossen Walter Ulbricht begründet. Auf dieser Grundlage sowie auf der Grundlage des Berichts des ZK an den Parteitag und des Statutenentwurfs hat bereits eine breite demokratische Diskussion begonnen.

Die guten Taten der Arbeiter, Techniker und Ingenieure von Sömmerda sowie der Genossenschaftsbauern, Traktoristen und Landarbeiter von Chemnitz, Wessin und Groß Langewisch, ihre Aufrufe zum Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages stellen hervorragende sachliche Diskussionsbeiträge zum Programmentwurf dar, ja sie sind bereits gewichtige Schritte zu seiner Verwirklichung. Die in allen Bezirken unseres Staates sichtbare Masseninitiative beweist, daß die Arbeiter und Bauern, daß die Bürger unserer Republik, die in der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf dem 17. Plenum behandelten Grundprobleme des Programmentwurfes zum Ausgangspunkt ihres patriotischen Handelns nehmen und dementsprechend mit großem Elan den Wettbewerb zum Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, um die Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie um höchste Qualität der Erzeugnisse organisieren.

Parteitage waren und sind stets wichtige Meilensteine im Leben unserer marxistisch-leninistischen Partei. Die große Bedeutung des VI. Parteitages wird jetzt schon durch den Programmentwurf, der auf ihm beraten und beschlossen werden soll, gekennzeichnet.

Es ist natürlich kein Zufall, daß unser Zentralkomitee gerade jetzt das Programm des Sozialismus vorlegt. Die Bilanz unserer Arbeit, wie sie im Bericht des ZK an den Parteitag gezogen wird, die Ergebnisse der Entwicklung seit dem V. Parteitag und insbesondere seit der Errichtung des antifaschistischen Schutzwalls an der westlichen Grenze unseres Staates zeigen, daß die entscheidenden Aufgaben eines wichtigen Abschnitts der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung unter der Führung der SED erfolgreich erfüllt worden sind: Die Grundprobleme der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus sind gelöst, und der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR ist errungen und allseitig gesichert, das schändliche System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ist in einem bedeutenden Teil Deutschlands unwiderlich und für immer abgeschafft. Das ist die wichtigste Errungenschaft, das größte Ergebnis der Politik unserer Partei, der Anstrengungen der Volksmassen unserer Republik.

Durch diese Tatsache trugen die werktätigen Massen der DDR unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei dem Charakter unserer Epoche Rechnung, die die Epoche des Übergangs der ganzen Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus ist, eine Epoche, in der es keine schicksalhafte Unvermeidlichkeit des Krieges mehr gibt, in der die Völker ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen. In der Beseitigung des Systems der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und in der Errichtung der neuen gesellschaftlichen Beziehungen in der DDR kommt die